

The great Journey of the Straw Hat Pirates

Every legend has a beginning.

Von Cessy

Kapitel 5: Angst um das rosa haarige Monster

- Flying Lamb – 14:45uhr -

„Celest Prinzessin! Wach' auf du kleine Langschläferin!!! Der Rest der Crew ist auch schon lange auf den Beinen! Zimmerservice!!!“ Die helle, melodische Stimme des Koches erfüllte das gesamte Unterdeck. Unzählige Herzchen rauchend begab er sich auf direktem Weg ins Schlafgemach der Mädchen. „Ich Kohoomme jetzt reeheeeeeiiii! Ich hoffe du bist angezoooooogen!!!“ Auf seinen Händen trug er unzählige, sorgfältig zusammengewürfelte Leckereien, während er mit seinem linken Fuß die Tür aufdrückte, die dem Druck mit einem leisen knarren nachgab. Kaum hatte Sanji den Raum betreten erstarrte er augenblicklich. „LEUTE KOMMT SCHNELL!!! MIT CELEST STIMMT WAS NICHT!!!!!!“ Der liebevoll zusammengestellte Teller fiel zu Boden. Von diesem Moment an dauerte es nur wenige Sekunden bis sich die gesamte, von der Feier noch schwer angeschlagene Crew, um das Bett des rosa haarigen Mädchens versammelte.

Die Wangen der kleinsten der Crew glühten in einem ungesunden rot, während ihr das Atmen sichtlich schwer fiel. Ungewöhnlich schnell hebte und senkte sich ihr Brustkorb einem seltsamen rhythmusfolgend ... und ab und an, erschien es fast so als würde sie für wenige Sekunden komplett aufhören zu atmen. Kalter Schweiß zeichnete ihre sanften Gesichtszüge nach...

„Ist sie krank?“ Der Kapitän der Strohhutbande wirkte ungewöhnlich besorgt.

Zorros Augen hatten sich derweil erschrocken geweitet. „Oh nein... nicht das noch...“; zielsicher steuerte der Schwertkämpfer am Rest der Crew vorbei und ging vor dem Bett des Mädchens auf die Knie, um eine Hand gezielt auf ihrer Stirn zu platzieren. „Sie glüht... Sie muss unbeschreiblich hohes Fieber haben...“ und da traf es den Grünhaarigen plötzlich wie ein Blitz. Sofort warf er die Decke der Kleineren beiseite und entblößte damit Celest, die lediglich mit einem weißen Hemd und einer schwarzen Hotpants keuchend im Bett lag. Als er damit begann ihr Hemd Knopf für Knopf zu öffnen, mischte sich Sanji mit ins Geschehen ein. „Eh du Perversling! LASS GEFÄLLIGST DIE FINGER VON IHR!!!“ Zorro der die klare Ansage des Koches einfach zu

überhören schien war derweil am letzten Kopf angekommen. Beinahe zärtlich schob er im Anschluss den weißen Stoff beiseite um die Brust des Mädchens zur Hälfte freizulegen. „Ich wusste es...“ Trotz böser Vorahnung traf ihn der Anblick der Wunde Celests' wie ein harter Schlag mitten ins Gesicht. „Die Wunde hat sich entzündet... VERDAMMT!“ Sich selber Vorwürfe machend boxte der Grünhaarige gegen die naheliegende Wand. „Es ist alles meine Schuld...“, murmelte er mehr zu sich als zu den Umstehenden. Auch der Rest der Crew hatte mittlerweile ein Auge auf die großflächige Entzündung werfen können. „Wir brauchen dringend einen Arzt...“, sagte Raine schließlich entschlossen und schien dabei die einzige zu sein die irgendwie einen kühlen Kopf bewahrt hatte. „Aber.. aber... aber.. aber... ich hab gedacht Celest kann sich selbst heilen...“ Ruffys Unterlippe bebte traurig, während er die Wunde immer noch geschockt anstarrte.

Kopfschüttelnd kämpfte Sanji mit den Tränen „Wo sollen wir jetzt einen Gott verdammten Arzt herholen?!?“

Betretenes Schweigen breitete sich aus, einzig das Gewimmer von Ruffy war hörbar. „DU WIRST DOCH NICHT STERBEN ODER?“, rüttelte der Capt'n nun an dem geschwächten Körper der Schiffszimmerin. „WENN DU STIRBST MACH ICH DICH FERTIG CELEST!“ verzweifelt versuchte der Gummimann die Kräfte der Handwerkerin zu mobilisieren. Alaric hatte inzwischen die gestohlene Seekarte der Marine aufgetrieben und platzierte sie selbstsicher auf dem angebrachten Tisch der Kabine.

„Bis Alabasta brauchen wir mindestens noch drei Tage... Das nächste ansteuerbare Ziel ist Drumm..“

„Drum was?“, fauchte Sanji dem Großgewachsenen entgegen

„Na Drumm eben.“

Eine Mischung aus Wut und Verwirrung zeichnete sich in dem Gesicht des Blondschofes ab.

„Was ist die nächste Insel oder Stadt du Blödmann?“

„Drumm...“, wiederholte der Navigator der Crew sichtlich entnervt, bis sich Raine sich schließlich einschaltete. „Sanji, die Insel heißt Drumm.“ Sogleich ging dem Smutje ein Licht auf, wurde aber mit den Gummihänden des Capt'ns weggedrückt.

„NA DANN MAL SCHNELL LOS!! CELEST BRAUCHT EINEN ARZT!!! STEUERBORD, SEGEL AUSFAHREN AB NACH DRUMM!!“

...wieder breitete sich ein Schweigen aus während Ruffy einsatzbereit, wie zur Säule erstarrt, auf die Aktionen seiner Crewmitglieder wartete. „HABT IHR NICHT GEHÖRT?!?“

„Capt'n... wir haben keinen Log- oder Eternalport der nach Drumm führt...“

Augenblicklich verlor sein Körper an Spannung.. die zuvor zu Fäusten geballten Hände senkten sich. „Wir haben keinen Kompass?“

Einstimmiges Nicken der Crew bestätigten das zuvor gesagte. Zorro hatte sich derweil an Celest' Bett niedergelassen und beobachtete die Schlafende. Sein schlechtes Gewissen schien ihn um den Verstand zu bringen. Alaric seufzte tief auf und auch Sanji schien es nicht besser zu gehen. Das Feuermädchen der Crew zuckte derweil mit ihren erbosten Augen, ignorierte die Rennente die immer wieder behutsam mit ihrem Schnabel in ihre Lenden pieckste. „Was seit ihr eigentlich für eine Crew? Ihr gebt total schnell auf. Wir haben jetzt einen Auftrag zu erfüllen also reißt euch mal zusammen!!“ Die übrigen Mitglieder zuckten zusammen, so leidenschaftlich hatten sie die junge

Frau noch nie sprechen gehört. Ruffys Augen glitzerten vor Freude „Du weißt jetzt endlich was Freundschaft ist!!“, strahlte der Sonnenschein seinesgleichen, die Coralhaarige wippte kurz mit ihren Fingern auf und ab. „Nein Captn, wir müssen etwas erledigen! Sie ist unsere Schiffszimmerin, ohne sie können wir direkt umkehren!“ Wütend ballte Ruffy nun seine Faust, kaum glaubend was er da gerade hören musste, wie objektiv und logisch konnte ein Mensch eigentlich sein? Sie war das genaue Gegenteil von Celest.

Karuh stach Raine nun so stark in den Rücken, das sie sich umdrehte und die Ente giftig anschaute.

„Was willst du denn, Ente?“

„Krah!“

„Warum wackelst du so hin und her?“

„KRAH KRAH!!“

„Ach das ist für mich?“

„KRAH KRAH KRAH!!“, freudig warf die Rennente einen Logport in die Luft,

„OH MEIN GOTT EIN LOGPORT!!“, schrien die Mitglieder der Strohhutbande einstimmig.

„OH MEIN GOTT ER FÄLLT“

„ER FÄLLT...IMMERNOCHE!!“, der ohne das Einwirken Alarics zu Bruch gegangen wäre.

– Abends 20.00 Uhr –

Sanji hatte derweil allerlei Suppen und stabilisierende Tee´s gekocht um die Kranke bestmöglich zu stärken, aus der Kombüse lockte ein Duft von verschiedenen Kräutern, die sich in jeder Ritze des Schiffs setzten. Ruffy war nach dem aufregenden Tag auf seiner spärlich zusammengeklebten Gallionsfigur eingeschlafen. Einzig Alaric und Raine waren noch bewusst wach. „Ist Zorro immer noch in der Kabine von Celest?“, fragte Alaric die zweite Frau an Bord, die bestätigend ein Nicken von sich gab. „Nicht mehr betrunken?“ Wieder ein bestätigendes Nicken. Seufzend setzte sich der Schattenwandler nun zu Raine die grübelnd auf Deck saß und die Wolken beobachtete, die sanft über ihnen herzogen. „Kurs ist stabil?“ „Jopp.“ Wieder ein Schweigen... Viel hatten sich die beiden nicht zu sagen, waren sie doch beide eher introvertierte oder zumindest nicht sehr gesprächige Typen. „Du könntest ruhig etwas sensibler sein, Raine. Ruffy ist ziemlich temperamentvoll.“ Erneut ein bestätigendes Nicken. Sie sah es nicht mehr als notwendig an mit dem Navigator zu sprechen, der Kurs war stabil, alle schliefen.

„Weißt du... ich weiß nicht was du jetzt hier willst, Alaric.“

„Und ich weiß nicht was Blackbeards Vize hier will.“

„W-woher..?“ Erschrocken starrte die junge Frau nun in das freiliegende Auge ihres Gegenübers, den sie zuvor gedankenverloren ignoriert hatte, der Großgewachsene lächelte sie freundlich an. „Endlich mal ein anderes Gesicht von dir, so kann man also deine Aufmerksamkeit gewinnen. Keine Angst, ich verrate es niemanden. Aber sei auf der Hut. Ich weiß das du gefährlich bist.“

„Du hast nicht vor den Anderen davon zu erzählen? Warum? Ich verstehe das nicht...“

„Du verstehst noch einiges nicht, Raine. Ich will es dir nicht verübeln... Als Blackbeards rechte Hand kannst du Werte wie Freundschaft und Vertrauen nicht kennen. Und auch wenn du langsam müde bist es zu hören: Ich verrate dich nicht, weil

ich so wie Ruffy der Meinung bin dass wir Freunde sind.“

„Freundschaft, mhm?“

„Jepp.“

„Hmmm...“ Die Worte des Rothaarigen überdenkend, wanderten die dunklen Augen des zierlichen Mädchens hinauf in den Nachthimmel. „Wunderschön, nicht wahr?“ Raine nickte dem deutlich Größeren bestätigend zu.

„Hey, Alaric.“

„Mhm?“

„Ich hab' gerade irgendwie ein Deja vu...“

„Ich auch, Raine. Ich auch...“

„KRAH!!!“ Tollpatsch platze die Rennente plötzlich mitten ins Gespräch und zerstörte damit die philosophische Stimmung. Wieder und wieder rieb sie ihren Kopf gegen die Schulter des flammenden Mädchens. „Was ist denn jetzt schon wieder, Ente?“ „Krah.“ „Du weißt schon das ich dich nicht verstehe?“ „Krah.“ „Sie mag dich Raine...“ Auf die Lippen des Navigators hatte sich ein für ihn übliches, warmes lächeln geschlichen. „KRAH!“ Als wäre die Ente froh darüber, dass sie endlich mal jemand verstand nickte sie eifrig. „Du magst mich?“ „KRAH!!!!!!“ „Hmpf.“ Der corallenfarbige Wuschelkopf verzog ihr Gesicht. „Wenn du mich wirklich magst... dann... dann...“ Raine schien durch so viel Zuneigung sichtlich überfordert zu sein, was Alaric ein herzhaftes lachen entlockte. „Dann gehst du jetzt runter unter Deck... und hältst vor dem Zimmer der Kranken wache.“ „Krah?“ „Ja und wenn irgendetwas auffällig sein sollte, ...erstattest du mir Bericht.“ „KRAH!!!“ Die Ente vollführte mit ihrem Flügel eine Geste die einem ‚Aye-Aye-Kapitän‘ verblüffend ähnelte und rannte daraufhin in unglaublicher Geschwindigkeit unter Deck. „Was sollte das denn?“ Alaric der sich immer noch köstlich amüsierte begutachtete die Kleinere mit erhobener Augenbraue.

„Wenn das Tier beschäftigt ist hab ich vielleicht endlich etwas Ruhe...“

„Du hast sie verstanden, mhm?“

„Blödsinn.“

„Oh doch das hast du.“

„Nein.“

„Na wenn du das sagst...“

„Hmpf...“, „Hehehehehe...“

Währenddessen lief die Ente ihrem Auftrag folgend, vor der Zimmertür des rosa haarigen, erkrankten Mädchens Patrouille. Auf und ab. „Krah.“ Und wieder auf und ab. „Krah.“ Und noch einmal auf und ab. „Krah.“ „Karuuuh! Bist du das?, krächzte eine verzweifelte Frauenstimme urplötzlich aus der Besenkammer. „Krah...“, verneinend schüttelte die Ente ihren Kopf. Sie würde ihren Wachposten für Nichts in der Welt verlassen... „Karuh... Ich weiß doch das du es bist...Ich kann dich hören.... Hilf mir hier raus...“ „Krah krah krah krah. Krah.“, erklärte das Tier der eingeschlossenen Prinzessin und ignorierte weitere Hilferufe daraufhin bewusst. Ehrgeizig setzte die Ente ihre Patrouille fort als hätte er Vivi's Stimme nie gehört. „Krah.“

- Währenddessen in der Frauenkabine des Schiffes -

Der Schwertkämpfer hatte sich neben dem Bett der Erkrankten auf dem Boden niedergelassen und machte sich anscheinend immer noch Vorwürfe. „Das ist alles meine Schuld...“, murmelte er zu sich selbst. Mit seinen dunklen Augen hatte er die zarten Gesichtszüge der Rosahaarigen fest fixiert. „Wenn du mich nicht geheilt hättest, ...wäre das alles nicht passiert.... Du musst durchhalten, kleine Nervensäge. Wir sind auf direkten Kurs nach Drumm... Wir werden einen Arzt für dich finden... Koste es was es wolle... Du darfst nicht so schnell aufgeben... Ich hatte noch nicht einmal die Chance dir richtig dafür zu danken.... Du hast mir schließlich mein Leben gerettet....“ „Komm rauf zu mir...“, unterbrach ihn plötzlich eine brüchige, heiserne Stimme. Es fiel der Auffiebernden sichtlich schwer zu sprechen. „Du bist wach?!“, ungläubig weiteten sich die Augen des Größeren. „Glaubst du etwa ich kann bei deinen selbstkritischen, jammernden Monologen schlafen?“ „Irrrrrrrrrrrrrrrrrks...“ Eine flammende Schamesröte stieg dem sonst so taffen Schwertkämpfer ins Gesicht. „Du hast also alles gehört?!“ Ein dezentes, kraftloses nicken seitens Celest. „Und jetzt komm endlich her, du zweitklassiger Schwertkämpfer...“ Ein unmerkliches lächeln umspielte Zorros Lippen, ehe er plötzlich – so ein Blitzmerker wie er war – aus allen Wolken fiel. „ICH SOLL ZU DIR INS BETT?!“ Wieder ein bestätigendes nicken. „Willst du einer im Sterben liegenden etwa ihren letzten Wunsch abschlagen?“ „ARGH! Hör' auf so einen Mist zu erzählen... Du wirst wieder gesund....“, widerwillig durch sein schlechtes Gewissen getrieben, kam Zorro dem Wunsch der Geschwächten schließlich doch nach und legte sich zu ihr. Celest schmiegte sich daraufhin an seine muskulöse Brust und fiel sofort wieder in einen tiefen Schlaf. „Ich werde nicht zulassen das dir was passiert...“, flüsterte der Grünhaarige leise, während er seine Hand beruhigend auf ihrem Kopf platzierte. Kurz begutachtete er noch einmal den friedlichen Schlaf des Mädchens, ehe er beschloss seinen Kopf von ihr abzuwenden.

Auch wenn Zorro normalerweise überall und zu jeder Zeit schlafen konnte, ... würde er in dieser Nacht wohl oder übel kein Auge zu tun. Einerseits wegen seinem schlechten Gewissen und seinem Helfersyndrom das es nicht zuließ die junge Frau alleine schlafen zu lassen... was war wenn ihr Atem plötzlich völlig ausfiel? Er würde sie wohl Mund-zu-Mund beatmen müssen... »Mund-zu-Mund??« schlich es dem Schwertkämpfer durch den Kopf.. nein das konnte er nun auch wieder nicht, er würde Sanji holen der diese Aufgabe mit Sicherheit gerne übernehmen würde...

Als ob sein schlechtes Gewissen von den letzten Gedanken hinweggefegt worden war, spürte er jetzt nun urplötzlich den sanften Atem der Kleineren der seinen Körper umspielte, wieder stieg ihm völlig überfordert die schamesröte ins Gesicht, als die junge Frau ein helles Seufzen von sich gab. Nervös zuckten die Augen Lorenor Zorros die diese Nacht ganz sicher keine Ruhe finden würden, als die fiebrig-heiße junge Frau näher zu ihm rutschte und ein leises, kaum hörbares "Mihawk..." von sich gab.

..

...

....Mihawk?!

Das konnte doch jetzt nicht wahr sein. Abrupt nahm er seine Hand von dem Kopf der Erkrankten und schluckte trocken. Ärgerte sich minutiös über das rosane Monster das dicht gepresst an ihm lag, zugegeben.. es war kein schlechtes Gefühl, aber auch nicht das Beste wenn eine Frau neben einem liegt und von jemand anders träumte, besonders nicht, wenn man Lorenor Zorro war und mit Intimitäten völlig überfordert

reagierte.

"W-wir sollten das nicht tun...", schmeckte der volle Mund der Schiffszimmerin gegen Zorros Brust, die Bewegung der Lippen an seinen Körper ließen den Schwertkämpfer wie eine Salzsäule erstarren, seine Mimik erlosch zu einem undefinierbaren etwas, träumte sie etwa? Nein das konnte nicht sein, eine Hand des Älteren wanderte nun aufwärts und hielt sich vor Scham die Stirn, warum hatte er immer so ein Pech?

"...mir ist so heiß..", ertönte die zerbrechliche Stimme Celest´s erneut und presste sich beinahe gewaltsam noch näher an den Grünhaarigen, beförderte ihre trotz der harten Arbeit zarte Hand unter das weiße Hemd des Älteren, der kurz vor der Ohnmacht stand und knöpfte dieses teils auf. "Mh...", gab sie leise von sich und biss sich auf die Unterlippe, während eines ihrer Beine strampelte und zwischen die Beine des Schwertkämpfers glitt, "Mihawk..."

Der Ohnmacht endültig "Guten Tag" sagend bekam der Grünhaarige ein heftiges Nasenbluten, das er mit seinen Händen und Teilen des Lakens zu stoppen versuchte, er brachte es nicht fertig das Bett zu verlassen, er war treu wie ein Hund und wenn jemand ihn um einen Gefallen gebeten hatte, würde er diesen auch erfüllen. Ungläubig, panisch, peinlich berührt, zum Teil wütend und zum Anschlag Rot angelaufen wartete Zorro ab... Wann war das jetzt endlich vorbei? Wann würde er von dieser Peinlichkeit erlöst werden? Warum musste sie ausgerechnet heute, in diesem Bett, mit ihm zusammen sowas träumen?! Was sollte er nur tun? Hilfesuchend bemerkte Zorro die Ente die durch den Türschlitz spähte und völlig schockiert, mit dem Schnabel auf dem Boden zusah, um im selben Moment Reißaus zu nehmen...

"NEIN!!!", schrie der Schwertkämpfer kurz auf. "GEH NICHT!" Ein kurzes Rascheln unter der Decke ließ die Hand von Celest abwärts streichen, sie war wohl für wenige Augenblicke wach geworden. "Ich werde nicht gehen...", seufzte die Schlafende nun weiter. "aödslijfasdhöahhdhsh", war wiederum das Einzige was Zorro heraus brachte...

- Auf dem Deck Alaric & Raine -

"KRAH KRAH KRAH!" Hörte man schon vom Weiten die Ente schnattern, die mit übermäßiger Geschwindigkeit auf die beiden Melancholisten zulief. "Ist irgendwas mit Celest?", fragte Raine die Rennente, die ihre Aufgabe äußerst ernst nahm, diese nickte nur zu Bestätigung mehrmals. "Ich geh. Alaric! Halte den Kurs stabil." Gesagt getan, mit schnellem Schritt brachten die Füße des Feuermädchens sie zu der Kabine von Celest. Abwartend horchte die junge Frau an der Tür, ob sich irgendwelche Kuriositäten abspielten und wohl war, kurios war es. "Bitte..bitte nicht..", hauchte es aus dem Raum durch eine fast unhörbare Stimme verkündet.

Dankend nickte Raine der loyalen Rennente zu und stürmte daraufhin ins Zimmer. "Lasst sofort unsere Schiffszimmerin in Ruhe!" Drohte die junge Frau... Zorro? Verwirrt blickte das Feuermädchen ins Zimmer und fand Zorro und Celest eng umschlungen im Bett vor, das Laken war mit Blut befleckt. "Was hast du getan?!" Die Augen der jungen Frau weiteten sich kurz um sich dann zu schmalen Schlitzeln zu verformen und ihm

eine kleine Feuerkugel entgegen zu Schleudern, sie wollte nur, das er sich endlich von Celest abwandt, die kleine Feuerbombe nahm einen großen Bogen um Celest und war eindeutig auf Zorro gerichtet. Trotz der seltsamen Situation von vorhin, sprang Zorro völlig geistesanwesend aus dem Bett, wischte sich das Gesicht mit einem naheliegenden Handtuch ab und befreite sich von dem Blut.

"BIST DU VÖLLIG VERRÜCKT GEWORDEN?! DAS WAR IHRE IDEE!!", schrie er kurzerhand hinaus und bewaffnete sich mit seinen drei Schwertern, als er bemerkte das die Frau die Situation überhaupt nicht verstand und weiterhin mit bloßen Händen und Füßen nach ihm schlug. "Lass Celest in Zukunft in Ruhe ist das klar?!" Wütend ging die junge Frau nun in Flammen auf und bekriegte sich mit dem Schwertkämpfer der das Kitetsu, das Schwert das sie ihm geschenkt hatte, nach ihr schwang. Grinsend hielt Raine das Schwert mit ihrer Feuerhand fest und erhitzte langsam das Metall...

"WAS IST HIER UNTEN LOS?!" Ertönte plötzlich Sanji der von dem Lärm wach geworden war in Begleitung von Alaric und Ruffy. Letztere schrie erstmal vor Freude los. "YEAH ENDLICH MAL WIEDER RICHTIG KLOPPE!!" und schlug daraufhin erstmal auf einen Krug der sich im Zimmer befand. Raine, die sich von dem Geräusch so sehr erschrak, ließ das Schwert kurz los und fragte ihren Crewkameraden:

"Warum hast du das getan?"

"SIE WOLLTE ES DOCH SO!!", chrie Zorro Raine und den anderen nochmal verzweifelt entgegen, ehe Sanji sich umschaute und das halb aufgeknöpfte Hemd von Zorro, das Blut auf dem Laken und die bibbernde Celest realisierte.

"WAS WOLLTE SIE SO, DU SCHWEIN?!!"

„ICH HAB IHR KEIN EINZIGES HAAR GEKRÜMMT!!! DAS IST ALLES EIN RIESIGES MISSVERSTÄNDNIS!!!!“

„DU NENNST ES EIN MISSVERSTÄNDNIS DICH AN EINER WEHRLOSEN, KRANKEN FRAU ZU VERGEHEN?! WIE TIEF BIST DU EIGENLICH GESUNKEN, DU PERVERSER DRECKKSSACK!!!!?????“ Noch ehe Zorro sich versah, spürte er auch schon den Fuß des Koches an seiner Schwertscheide. „ICH MACH’ DICH FERTIG!!!“ Wutentbrannt spuckte Sanji sogar seine gerade erst angezündete Zigarette aus. Was wohl oder übel ein böses Omen darstellte...

Ein erbitterter Kampf folgte...

Die drei Schwerter des Schwertkämpfers gegen die unzähligen, gezielten Tritte des Koches.

Celest hatte sich in der Zwischenzeit auf den Bauch gedreht und tastete mit ihren feingliedrigen Fingerspitzen suchend das Bett ab. „Mihawk?“ Es war schließlich die brüchige, enttäuschte Stimme des kranken Mädchens, die den Kampf zwischen Sanji und Zorro endlich beendete.

Sichtlich überrascht hatte die gesamte, versammelte Crew ihre Augen sofort auf die augenscheinlich schlafende Celest gerichtet. „Mi- ...hawk?“, wiederholte Raine, der ein riesiges Fragezeichen über dem Kopf stand, fragend, während ihr neuer ‚Freund‘ die Rennente sie vergnügt nachäffte und ihren Kopf schräg legte. „Kra – ...haaa?“ „Mihawk...“, nuschte die Rosahaarige bestätigend unschuldig in ihr Kissen hinein. So ehrfürchtig wie sie den Namen des weltbekannten Schwertmeisters aussprach, hörte

er sich an wie ein Gebet. „Komm' zurück ins Bett...“

„WAS ZUM????!!!!“ Der kompletten Strohhutbande inklusive Ente war die Kinnlade herunter geklappt.

„DAS VERSUCHE ICH EUCH DOCH DIE GANZE ZEIT ZU ERKLÄREN!!!!“ Zorro, der mittlerweile vom Kampf mit Raine und Sanji sichtlich außer Atem war, schlug sich erleichtert seine Handfläche auf die Stirn. „Wo bin ich da nur hineingeraten...“

„Sie träumt...“, stellte der vor wenigen Minuten noch kämpfende Blondschoopf erstaunt fest. „Was allerdings weder die Blutflecken auf dem Lacken... noch dein aufgeknöpftes Hemd erklärt.“ Die emotionslosen Augen Sanji's wanderten eine Antwort suchend von Celest zurück zu Zorro. Wieder einigermaßen entspannt zündete sich der hitzköpfige Smutje schließlich eine neue Zigarette an.

Ruffy der von der neuen Wendung anscheinend nichts mitbekommen hatte, zerstörte derweil weiterhin sinnlos Mobiliar und verhielt sich dabei im wahrsten Sinne des Wortes, wie ein Elefant im Porzellanladen. „Eh, Käptn...“ Der Angesprochene wollte gerade erneut zu einem Gum-Gum-Schlag ausholen, als er unerwartet von der Hand seines Navigators gebremst wurde. „HÖ?“ „Der Kampf ist vorbei...“ „WIE?! KEINE KLOPPE MEHR??!! Waaaaaaaaruuuuuuummmmm daaaaaaaaas deeeeeeeenn???“ quengelig sah der Strohhut sich in der chaotischen Kabine um, die größtenteils von ihm verwüstet worden war. Tatsächlich. Der einäugige Rotschoopf hatte tatsächlich Recht. Ruffy zog eine dicke Schmolllippe. „Ein Schlag noch?“, erwartungsvoll glitzerten seine riesigen Augen den deutlich Größeren an...

„Neh.“

„Biiiiiiiiiiiiitteeeeeeeeeeeeeeeee!“

„Nope.“

„BIIIIIIIIITTEEEEEEEEEEEEEEEEEEE!!!“ Alaric hatte es derweil anscheinend aufgegeben mit seinem Kapitän zu diskutieren, sofern man seine knappen Antworten als Diskussion bezeichnen konnte, und schüttelte lediglich mahnend seinen Kopf.

„Mhmmmm...“ Ein laszives Stöhnen aus der anderen Ecke des Raumes zog wieder schnell die Aufmerksamkeit auf sich. „Mihawk...“ „Spricht die Kranke da gerade etwa von DEM Mihawk?“ Skeptisch hatte sich eine Augenbraue der heißblütigen Kämpfernatur erhoben. „Krah. Krah. Krah?“ Karuh schien ebenfalls nochmal seinen Senf zu Raine's Frage hinzugeben zu müssen und erntete damit sogleich einen strengen Blick Ihrerseits. „Kraaaaaahhhh....“ Entschuldigend senkte sich der Kopf der Rennente traurig. „Einem der sieben Samurai der Meere?“

„Was ist ein Samurai der Meere?“

„Wie zur Hölle bist du eigentlich auf die Grandline gekommen, Ruffy?“

„Na mit der Flying Lamb! So wie du auch, Ric!“

„...“

„Ist was? Was ist denn nun ein Samurai der Meere?“

„Das erkläre ich dir später, Käptn ...“ Der Navigator der noch recht überschaulichen Crew tätschelte dem Kleineren schließlich bemitleidend den Kopf. Wie konnte er nur so unwissend und damit so weit gekommen sein?

„Ja. Das rosahaarige, kleine Monster spricht da gerade von Mihawk Falkenauge...“ Bestätigte Zorro die unwissende Raine schließlich und hatte seinen Blick derweil wieder auf die Kleinste im Raum gerichtet. „Sie liegt mit dir im Bett und spricht von Falkenauge? Was hat'n die Kleine mit dem am Hut?“ „Danke für diese nochmal äußerst veranschaulichede Feststellung, Raine...“, peinlich berührt hatte sich erneut eine deutliche Schamesröte in die markanten Gesichtszüge des Schwertkämpfers geschlichen. „Versteh ich nicht...“ „Na, frag mich mal Raineylein! Den Spinatschädel kann man ja wohl nicht einmal annähernd mit Falkenauge vergleichen...“ „WAS SOLL DAS DENN WIEDER HEIßEN , DU SUPPENHUHN?!“ „Du weißt genau was das heißen soll...“ Ein provozierendes grinsen hatte sich auf den Lippen des Koches breit gemacht. „Du hast uns übrigens noch nicht erklärt, was du in Celest Bett gemacht hast und warum da überall' Blut auf den Lacken ist...“ „Ja also.....“ Es schien dem sonst so taffen Grünhaarigen sichtlich unangenehm zu sein den Vorfall der letzten Stunden noch einmal Revue passieren zu lassen. „Ähm....“ „Na spucks schon aus. Oder willst du das wir hier Wurzeln schlagen?!“ „Alsooo....“ Die Wangen des Schwertkämpfers glühten geradezu vor Scham.

„Ich hab ihn gebeten zu mir ins Bett zu kommen...“

„CELEST???!!!!“

Die Rosahaarige zitterte am gesamten Leib als sie mit schmerzverzehrter Miene versuchte sich im Bett etwas aufzurichten „Leg dich sofort wieder hin!“ Einem beschützerinstinktfolgend waren die Wut und die Scham des Grünhaarigen auf einmal wie weggeblasen. Er setzte sich ans Krankenbett. „Zorro? Wo kommt denn das ganze Blut hier her?“ „Irks...“ Erneut peinlich berührt biss der Angesprochene sich auf seine Unterlippe. „Du hast nicht den Hauch einer Ahnung?“ Celest schüttelte verneinend den Kopf, als der deutlich Größere sie sanft zurück ins Bett herunterdrückte. Als er sich über die Rosahaarige beugte schlug ihm ihr warmer Atem entgegen und weckte damit Erinnerungen den merkwürdigen, intimen Moment zwischen den Beiden. Ihre Blicke trafen sich, „Kommst du auch wieder zurück ins Bett?“ Die unschuldigen Rehüglein des Mädchens flehten geradezu – Wer konnte da schon widerstehen? „Ghdwjdghwejdwegvehjdvejhdvewkjkjx“

„Ähm... Kommt Leute wir gehen...“

„Warum, Alaric?“

„Och, Käptn. Weil es sich hier gerade wirklich um ein riesiges Missverständnis handelte...“

„Versteh' ich nicht...“

„Ich auch nicht...“

„Krah.....“

Der Navigator schlug sich die blanke Handfläche an die Stirn.

„Mit was für Leuten gebe ich mich hier eigentlich ab? Sanji, würdest du ihnen bitte.... Sanji???“

„Buhuhuhuuuuuuuu...“, wimmernd rauchte der blonde Schiffskoch nur noch gebrochene Herzen. Anscheinend ein Ausdruck dafür, dass man ihm Seines gerade gebrochen hatte. Von seinem leichten Zorn befreit übernahm nun das Mitleid den

Rotschopf. "Es gibt noch viele Frauen auf der Welt, Sanji." Das gewohnt warme Lächeln des Rothaarigen umspielte sein Gesicht während er den Kopf des jungen Koches behutsam pattete und sich auf den Weg zum Bug begab um den Kurs zu prüfen. Die Sonne begann langsam wieder an den Himmel zu steigen, Ruffy und Raine, die ihre Streiterei anscheinend beide vergessen hatte befanden sich ebenfalls an diesem Ort des Schiffes, die Ente im Schlepptau.

"Weißt du was da jetzt los war Raine?" Verneinend schüttelte diese den Kopf, versuchte alle Möglichkeiten die einer Person wie ihr möglich waren zu überdenken, kam aber zu keinem schlüssigen Ergebnis. "Krah...", kommentierte auch die Ente die Sachlage

"Was machtn die Ente hier?", bemerkte der Captn eben diese, die schon seit einem Tag mit an Bord war. "Wie ist dein Name, Ente?" Die Frage entstammte dem Navigator des Schiffes, der die Rennente mit seinem gewohnt freundlichen Gesichtsausdruck anschaute. Die Ente, die bis dato nur einen Namen von Vivi erhalten hatte, zeigte stolz das Fass sie um ihren Hals trug, auf dem kleine Buchstaben von Menschenhand eingeritzt waren. "Ah... Karuh also. Ich verstehe. Du bist also ein Enterich." "KRAH KRAH KRAH!", stimmte die Ente freudig zu, wedelte mit den flugunfähigen Flügeln und drehte sich euphorisch zu dem Platz an dem Raine stand um zu überprüfen ob diese den Namen mitbekommen hatte, jedoch musste die Rennente feststellen, das der Platz plötzlich frei geworden war und nur noch Ruffy um das Zweiergespann stand. Tränen füllten sich in den Augen des Tieres das sichtlich enttäuscht über das Verschwinden der jungen Frau war.

"Mach dir keine Sorgen. So ist sie eben. Das wird schon irgendwann."

"Krah Krah.." Bitter weinte der junge Vogel in dem Glauben, Alaric sei der Einzige der ihn verstehen würde.

"Was wird schon irgendwann?"

"KRAHH KRAHH", weinte der Enterich nur noch mehr.

"Ach Ruffy, jetzt streu kein Salz in die Wunde."

"Was fürn Salz?" Wieder schlug sich der Navigator mit der blanken Hand vor die Stirn... und das war also der Captn der Strohhutbande... was hatte er sich da nur angetan?

- Nächster Morgen -

Noch bevor die Sonne ganz aufgegangen war, war es Zorro der aus dem Bett stieg. Er hatte die unruhigste Nacht seines Lebens gehabt. Zwar träumte Celest in dieser Nacht keine fragwürdigen zweideutigen Träume mehr, jedoch war es nicht weniger unangenehm für den Schwertkämpfer neben einer Frau zu liegen... oder eher... neben dem rosanen Monster zu liegen, die sich ab und wann und immer mal wieder an ihn kuschelte - Schutz bei ihm suchte. Genau das war der schwache Punkt des Zorros. Er hatte einen absolut riesigen Beschützerinstinkt und wenn die Kleine nicht grade eine große Klappe hatte oder fragwürdig handelte war sie doch irgendwie lebenswert.

"Wie lange wird es noch dauern Alaric?"

"Wir erreichen die Insel bald."

"Ich sehe keine Insel."

"Ich auch nicht." Ruffy hatte sich plötzlich zu den beiden gestellt als wäre es das

normalste der Welt.

"Die Insel ist von Schneestürmen umhüllt. Die Überfahrt und Ankerung auf Drumm wird bestimmt ein Kraftakt." Sowohl der zweitklassige Schwertkämpfer als auch der drittklassige Kapitän nickten selbstsicher, sie würden das Schiffchen schon schaukeln. "Seht ihr? Da ist die Insel. Haltet euch bereit, das wird eine schwierige Landung. Ihr müsst Celest stabilisieren" Lächelte der Navigator seelenruhig, ehe er mehrere Tauer aufbereitete um das Schiff möglichst unbeschadet an Land zu bringen. Auch Zorro war wild entschlossen endlich auf Drumm anzukommen, er hatte eine Rechnung mit Celest offen, die er zu begleichen hatte. Auf dem Weg in die Kabine der Rosahaarigen prasselten immernoch die Eindrücke der letzten Nacht auf ihn ein, die ihn in Gedanken daran immer wieder die Schamesröte ins Gesicht trieben. Er würde jetzt bei ihr bleiben, egal was passiert. Ihr durfte nicht noch mehr aufgrund seines Versagens zustoßen.

- Kabine von Celest Zorro, Celest, Raine -

"Was machst du in ihrer Kabine Raine?"

"Ich halte Wache damit sich keine Unannehmlichkeiten wiederholen." Peinlich berührt setzte sich der Grünhaarige zu der weitaus Kleineren und beobachtete mit ihr Celest beim Schlafen. Ihr Brustkorb hob und sank unregelmäßig, das Fieber war mittlerweile so weit gestiegen, das sich kleine Schweißperlen auf ihrer Stirn bildeten, jedoch zitterte ihr Körper wie Espenlaub, ihr musste furchtbar kalt sein. Beim Anblick der Schlafenden blitzten wieder die Bilder der letzten Nacht vor dem geistigen Auge Zorros die laut "Mihawk" schrien auf... Kopfschüttelnd versuchte sich der Schwertkämpfer zu konzentrieren und schlug sich mehrmals gegen den Hinterkopf.

"GEH JETZT RAUS AUS MEINEM KOPF!!", mahnte sich der Älteste des Raumes selbst. "Geht es dir nicht gut Zorro? Soll ich nachschauen ob irgendwas an deinem Kopf verletzt ist? Vielleicht hast du einen Insektenbefall.", gab die zweite Frau an Bord zu bedenken. "NEIN MIR GEHTS GUT!!!" Fauchte der Schwertkämpfer ihr nun maßlos entgegen, als Reaktion für seinen Ausbruch erntete er einen skeptischen Blick des Wuschelkopfs.

Das Schiff wackelte ehrfürchtig vor den Schneestürmen die es ausgesetzt war. Im Nu waren alle Räume des Schiffes mit einer furchtbaren Kälte getränkt die ihresgleichen suchte. Die Schlafende erzitterte noch schlimmer als vorher, ein eindeutiges Geräusch von klappernden Zähnen war zu hören.

"Sie gehen an Land.", schlussfolgerte der Blitzmerker wiederum viel zu spät und stand auf um nach der Rosahaarigen zu sehen, die wie von anderen Kräften gesteuert am ganzen Körper bibberte. Schützend beugte sich der Schwertkämpfer über das junge Mädchen und zog sein Hemd aus um es wärmend über sie zu legen. Diese nahm das Kleidungsstück im Schlaf dankend an und wickelte es sich wie in Trance um ihren Oberkörper.

"Raine mach mal Feuer."

"Wieso sollte ich Feuer machen?"

"Celest friert ziemlich, merkst du das nicht?" Wieder ein Kopfschütteln vom

Feuermädchen.

"JETZT MACH SCHON"

Und so hielt sie Ausschau nach einem brennbaren Material. Das Einzige was sie finden konnte und nicht wichtig zur Wärme der Schiffshandwerkerin war, war das Kleid das sie selbst am Körper trug. Nun gut, sie würde eh nicht frieren und ein Kleid war sowieso unpraktisch um zu kämpfen.

"W-WAS MACHST DU DENN DA??"

"Feuer." Antwortete Raine trocken als das Kleid schon über ihren Kopf gezogen war und sie nur noch in Unterwäsche vor dem Grünhaarigen stand, der in letzter Zeit ehrlich Pech mit Frauen und komischen Situationen hatte.

- Kurze Zeit später -

"WIR SIND DA JUHUUUUUU!!!", verkündete der Capt'n stolz als er die ersten Schritte auf Drumm in den Schnee setzte. "Ziemlich kalt hier", entgegnete er sich nun kleinlaut wie zu sich selbst sprechend. "Das ist ja auch eine Winterinsel du Vollpfosten.....", grummelte der Grünhaarige sichtlich entnervt, der mittlerweile mit Celest -i n scheinbar hunderte von Decken gehüllt - auf dem Rücken bepackt nach draußen geschlichen war.

„Eh, Käpt'n. Dahinten steigt Rauch auf... Vielleicht ein Dorf. Soll ich mir das mal ansehen? Unsere Kleidung ist nicht gerade Wintertauglich...“ Ein freudiges grinsen gefolgt von einem heftigen Kopfnicken seitens des Strohhutjungen, erteilte dem Navigator die erbetene Erlaubnis. „KLAR! Raine und Ich bauen in der Zeit einen Schneemann!“ Unerwartet packte er das flammende Mädchen beim Handgelenk und sprang mit ihr vom Schiff. „Einen Schnee..... was?“ Sichtlich irritiert runzelte das überrumpelte Mädchen nachdenklich ihre Stirn und wurde sogleich von einem dicken Schneeball, der sie mitten auf die Stirn traf, aus den Gedanken gerissen. „Was zum?!“ „HAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHA!!! ICH HABE RAINE GETROFFEN! ICH HABE RAINE GETROFFEN!!!“ Der Kapitän, der gerade halbnackt ein riesiges Freudentänzchen im frischen Schnee vollführte, winkte dem rothaarigen Auskundschafter währenddessen zur Verabschiedung zu.

Alaric der gerade das Schiff verließ, um sich auf die Suche nach Winterkleidung für die Crew und nach Informationen über einen Arzt auf Drumm zu begeben murmelte etwas wie: „Was für ein Kindskopf...“

Der Schwertkämpfer der viel zu besorgt war, um am ‚Vergnügen‘ seiner Mitkameraden teilzuhaben, hatte sich derweil am Schiffsdeck auf dem Boden niedergelassen und lehnte sich mit dem Rücken gegen die Wand von Sanji's Reich, der Kombüse des Schiffes. Da dieser Ort höher gelegen war, hatte Zorro so die Möglichkeit, das Treiben um die Flying Lamb aufmerksam zu beobachten. Das in unzählige Decken eingepackte kranke Mädchen, hatte er sich schützend auf seinem Schoß platziert, um ihr ein wenig mehr Wärme spenden zu können. Mit seinem rechten Arm umschloss er die schmale Taille der deutlich Kleineren fest, während die Fingerspitzen seiner linken Hand – alle Zeit bereit -, auf dem Griff seines neben sich

platzierten Wado-Ichi-Monchji ruhten. Celest zitterte trotz aller Bemühungen des Grünhaarigen am gesamten Leib. Durch das hohe Fieber hatte ihre Bewusstseinslage schon beinahe einen komatösen Zustand eingenommen. „Shhhhhh, kleines Monster.“ Versuchte Zorro sie zu beruhigen und wirkte dabei selbst in Anbetracht der aktuellen Lage, ungewöhnlich gelassen. „Alaric wird schon bald zurück sein... und dann bringen wir dich endlich zu einem Arzt. Halt durch...“ „WENN DU DAS NOCH EINMAL TUST, DANN...“ „Hm?“, interessiert ließ der Großgewachsene seine wachsamen Augen zu Ruffy und Raine wandern. Ein unmerkliches, amüsiertes schmunzeln begann sich dabei seinen Lippen auszubreiten. „DANN WAAAAAAHAAAAAAS??!“ , provozierend hielt der Kapitän der Crew einen weiteren Schneeball mit der Größe eines Kopfes in die Luft empor. „Dann... dann... dann.....“ Noch ehe Raine sich hätte erklären können, spürte sie auch schon einen brennenden Kälteschmerz in ihrem Gesicht. Ruffy hatte sein Ziel nicht verfehlt und vollführte bereits sein nächstes, peinliches Siegestänzchen, als es ihn plötzlich unerwartet von den Füßen riss. Die zuvor Attackierte hatte all' ihre aufgestauten Emotionen, in einem riesigen Schneeball von der Größe eines lebenden Menschen niedergelassen und keine Sekunde damit gezögert diesen ohne Rücksicht auf Verluste, auf ihren sogenannten Kapitän zu katapultieren. Zorro staunte nicht schlecht. Anerkennend, wie das zierliche Mädchen eine solche Schneemasse – als hätte sie das Gewicht einer Feder - einfach hatte wegschleudern können, hatte der selbsternannte Wachmann beide Augenbrauen empor gehoben. „Nicht schlecht...“ Als er dann beobachtete wie die sonst eigentlich eher gefühlskalte Raine plötzlich wie von einer Biene gestochen, auf den verschütteten Ruffy zustürmte, konnte er sich ein leises lachen nicht verkneifen. „Käptn? Käptn?! KÄPTN??!“ Von ihrer eigenen Handlung selbst überrascht, hoppste der zierliche korallenfarbige Kopf geradezu durch die gewaltigen Schneemassen, auf einen riesigen, von ihr verursachten Schneeberg zu. Es schien ihr erst jetzt bewusst geworden zu sein, wen sie da eigentlich attackiert hatte. Nämlich, die für sie größte Autoritätsperson des Schiffes (man mag es kaum für möglich halten, dass es sich dabei um Ruffy handelte. Aber er war nun mal der Kapitän der Strohhutbande) „Ruffy?“ Die Stimme der komplett in Schwarz gekleideten war ungewöhnlich leise geworden. Beinahe besorgt starrte sie auf die weiße Masse zu ihren Füßen. „...“ Da packten sie unerwartet zwei Hände bei den Knöcheln – die sie vor Schreck gleich in Flammen aufgehen ließ – und zogen sie gewaltsam zu Boden. „HEIß! HEIß! HEIß!!!!!“ Ruffy der nun neben der gerade Umgeworfenen im Schnee lag, versuchte seine glühenden Handflächen zu kühlen. „NA WARTE!!!“ Trotz der Schmerzen sichtlich vergnügt sprang der schlaksige Gummimann mit glühenden Pfoten plötzlich auf die überraschte Raine und wälzte sich mit ihr im Schnee, was ein kurzes – man mag es kaum für möglich halten – auflachen ihrer Seits hervorrief. „HÖÖÖÖ?!“ Auf dem Mädchen sitzend hatte der Strohhutjunge plötzlich abrupt gestoppt. Ungläubig hatten sich seine Augen fast um das doppelte der Ursprungsgröße geweitet. „Hast du gerade gelacht?“ „Was hab ich?“ Mit ihrer für sie typischen Emotionslosigkeit blickte das Mädchen fragend zu dem Jüngeren herauf. „DU HAST GERADE GELACHT!!! ICH HABS DOCH GESEHEN!!!!“, quietschte der Dunkelhaarige aufgeregt und zog dabei die Mundwinkel der unter ihm Liegenden mit seinen Zeigefingerspitzen zu einem breiten, künstlichen grinsen. „Nimph dpheine Phinga auph meineph muphnd...“

„Hm?“ Erst als dem Schwertkämpfer unerwartet eine heiße Tasse Tee kommentarlos vor die Nase gehalten wurde, ließ er seinen Blick von den im Schnee tollenden Kindern gleiten und blickte herauf zu einem ihm nicht unbekanntem Blondschof.

„Hm!“, knurrte Sanji desinteressiert, während er es dabei noch nicht einmal für Nötig hielt den Grünhaarigen eines Blickes zu würdigen. Stattdessen ruhten seine Augen auf einen in der Ferne immer größer werdenden Punkt, der sich gefolgt von unzähligen weiteren Punkten in einem enormen Tempo auf die Flying Lamb zubewegte. „Hm...“ Zorro wollte gerade nach der Tasse greifen, als ihn ein plötzlicher Aufschrei stattdessen nach seinem neben sich ruhenden Schwert greifen ließ. „HM?!“

„ÄRGER LEUTE!!!!!!!!!!!!“ Es war der rothaarige Navigator, der dicht gefolgt von einer wütenden Horde mit Heugabeln bewaffneter Dorfbewohner, rennend auf das Schiff zustürmte und damit die Aufmerksamkeit der gesamten noch verbliebenen Crew auf sich zog.

„Das erledige ich, Zorro. Bleib du bei Celest... Die hat deinen Schutz nötiger als wir.“ Seinen Worten folgend, sprang der Schiffskoch mit verborgenen Händen in seinen Hosentaschen, elegant von Deck und landete direkt neben den immer noch im Schnee liegenden Strohhut und seiner neuen Spielkameradin. „Hö? Sanji?“, „Jetzt geh doch endlich runter von mir, Käptn.“ Es schien dem Grünhaarigen deutlich zu missfallen auf dem Schiff zurück zu bleiben, während sich angekündigter Ärger näherte, aber wo der Koch nun mal Recht hatte, hatte er Recht. Die auf seinem Schoß ruhende brauchte ihn nun wirklich dringender als der Rest der Strohhutbande..

„PIIIIIIIIRAAAAATEEEEEEEEEEEEEEEEEENNN!!!!“; schrie die wütende Meute aufgeregt, als Alaric endlich völlig aus der Puste, die Flying Lamb erreicht hatte. „Ich hab Mist gebaut...“, gestand dieser sofort reumütig ein und wurde sogleich von den ihn verfolgenden Dorfbewohnern eingeholt. Die Menschen umzingelten die recht überschauliche Crew wie eine Mauer und richteten mit deutlicher Wut in ihre Gesichter gebrannt, die Heugabeln auf diese. „Huch? Wo kommen die Leute denn alle auf einmal her?“ Der Frage des Kapitäns folgend, drängte sich plötzlich ein großgewachsener, muskelbepackter Schwarzhaariger an den Dorfbewohnern vorbei. „Mein Name ist Dalton. Ich bin der Anführer der Bürgerwehr von Drumm... Was wollt ihr hier, Piraten?“ Der aufmerksame Blick der komplett in Grün gekleideten wanderte zu der Flagge der Flying Lamb. „Ihr gehört nicht zu Blackbeard...“ „Blackbeard?“ Raine, die jederzeit für einen Angriff bereit war und ihren Kapitän endlich von sich geworfen hatte, glühten bereits die Fingerspitzen, die sofort wieder erloschen als sie den Namen ihres eigentlichen Kapitäns vernahm. Der Navigator war der einzige der die plötzliche Unsicherheit des Mädchens bemerkte. „Das versuche ich euch doch schon die ganze Zeit zu erklären! Wir kommen nicht in böser Absicht!“ „Das sagte Er vor gut 2 Tagen auch ...und machte dann ein Dorf nach dem anderen dem Erdboden nieder. Wir sind noch nicht einmal mit dem Wiederaufbau fertig und da kommt so ein dahergelaufener, einäugiger, langer Lulatsch daher und posaunt während er Kleidung kaufen will tatsächlich heraus dass er ein Pirat ist...“ „Ich darf doch sehr bitten...“; murmelte der angesprochene Rotschopf beinahe beleidigt. „Wir wollen wirklich keinen Ärger machen...“, versuchte Sanji die unklare Situation zu beschwichtigen. „WAS WOLLT IHR ELENDES PIRATENPACK DANN?!“ Wie auf ein Stichwort hatte sich Zorro vom Deck erhoben. Auf seinen Armen trug er sichtlich besorgt ein erkranktes Mädchen. „WIR BRAUCHEN LEDIGLICH EINEN A.....RGHHHHHHHHH!“

Noch ehe der Grünhaarige zu Ende gesprochen hatte, traf ihn eine Gewehrkuugel mitten ins Schulterblatt. Ein nervöser Dorfbewohner hatte den Lauf seiner Waffe

ursprünglich auf die Rosahaarige in den Armen des Großgewachsenen gerichtet, verfehlte ihr Ziel allerdings da Zorro ungewöhnlich schnell mit einer Drehung reagierte und den Schuss damit abfing. „Mhmmmm... Zorro.“, schnaufte die zarte Stimme Celest's kränklich. Diesmal war es der Name des sogenannten zweitklassigen Schwertkämpfers, der beinahe Gebetartig die vollen Lippen der deutlich Kleineren verließ. Ein dezentes, unglaublich stolzes grinsen zeichnete sich trotz unerträglicher Schmerzen auf den Lippen des gerade Verletzten ab. Celest war in diesem Moment wohl oder übel das einzige was ihn noch auf den Beinen hielt. „Wir brauchen dringend einen Arzt für das Mädchen!“ Dalton der das Schauspiel fasziniert beobachtet hatte lachte spöttisch auf. „Du brauchst jetzt wohl erstmal selbst einen Arzt, Junge!“ „Ich bin egal... Bitte, kümmert euch um sie. Sie darf nicht sterben! Bitte!!!“ Der Anführer der Bürgerwehr schien von der Stärke des Grünhaarigen sichtlich beeindruckt. „Wir haben hier keine Ärzte mehr... Ihr müsst woanders suchen... Verlasst Drumm!“ Zorro sank verzweifelt mit der Rosahaarigen in seinen Armen auf die Knie. Sein gesenkter, besorgter Blick galt einzig ihr. „ICH FLEHE EUCH AN! SIE SCHAFFT ES NICHT WEITER! IHR SEIT DIE EINZIGEN DIE UNS NOCH HELFEN KÖNNEN!!!“ Dalton biss sich auf seine Unterlippe. Der Großgewachsene schien tatsächlich die Wahrheit zu sprechen, also beschloss auch er ehrlich zu sein, „Wapol hat alle Ärzte für seinen eigenen Nutzen gefangen genommen... Die einzige hier noch frei praktizierende Ärztin ist Dr. Kuleha und die wohnt oben in den Snow Rockies auf dem höchsten Berg in einem Schloss...“ Demonstrativ wanderte der Zeigefinger des Riesen weisend auf 6 Schornsteinähnliche, riesige Berge. „Den Aufstieg würdet ihr mit der Verletzten im Gepäck zu dieser Jahreszeit nie schaffen! Die Lawinengefahr ist viel zu hoch. Die Stürme die euch dort oben um die Ohren wehen sind mehr als nur tödlich!“

„MEIN NAME IST MONKEY D. RUFFY UND ICH BIN DER ZUKÜNFTIGE KÖNIG DER PIRATEN!!! ICH WERDE NICHT ZULASSEN DAS CELEST STIRBT!!! SIE IST MEINE FREUNDIN UND ICH WERDE ALLES NUR ERDENKLICHE TUN UM IHR DAS LEBEN ZU RETTEN! SOGAR WENN ICH SELBST DABEI DRAUFGEHEN KÖNNTE!!!“